

DIE GESCHICHTE DER PHOTOGRAPHIE



Die „Sammlung Kurt Tauber“ ist eine der umfangreichsten Ausstellungen von historischen und modernen Photographica aus der ganzen Welt. Mit mehr als 25.000 Sammlungsstücken, darunter rund 7.500 Foto- und viele hundert Filmkameras, spiegelt sie die Geschichte der Photographie bis in die heutige Zeit eindrucksvoll wider. In der Dauerausstellung werden über 5.000 fotografische Artikel aus aller Welt gezeigt, die durch regelmäßige Sonderausstellungen ergänzt werden.

Audioguide logo featuring a red background with a white QR code and the text "AUDIOGUIDE Deutsches Kameramuseum". Below the QR code is the URL "www.museum.de/m/44239".

Fotoausstellungen, eine internationale **Foto- und Filmbörse** sowie die **Plecher Fototage** mit Ausstellungen, Workshops und Sonderaktionen runden das abwechslungsreiche Museumsprogramm ab.

Ein **kostenloser Audioguide** erklärt auf 37 Stationen Exponate von der Spionagekamera bis zur Riesen-Reprokamera mit 4,40 Meter Länge, die Hochgeschwindigkeitskamera mit bis zu 40.000 Bildern pro Sekunde, das Original-Fotogeschäft aus den 1950er Jahren und viele Attraktionen mehr.

DEUTSCHES KAMERAMUSEUM

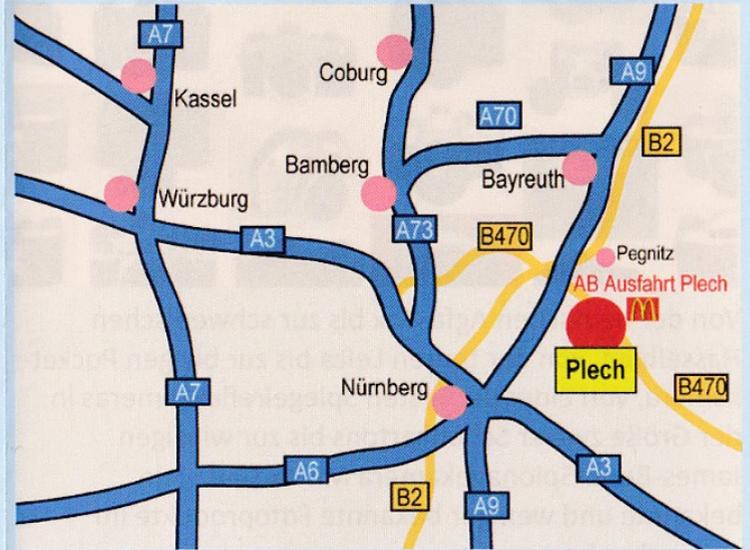
Besucheradresse:
Schulstraße 8, 91287 Plech,
Tel.: 09244 9825497 (nur während der Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten:
Februar bis November, Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr
(letzter Einlass: 16 Uhr) oder nach Vereinbarung.

Eintrittspreis:

Erwachsene	4,50 €
Kinder und ermäßigt (siehe Aushang)	3,00 €
Gruppe ab 10 Personen, je Person	3,50 €
Gruppengebühr außerhalb der Öffnungszeiten	25,00 €
Tourismusangebote auf Anfrage / gem. Aushang	

Brief- und Paketadresse:
Kurt Tauber, Museumsbüro,
Ortsfelsen 6, 91257 Pegnitz, Tel.: 09244 9825499,
info@kameramuseum.de, www.kameramuseum.de



So finden Sie uns:
Als **Autofahrer** nehmen Sie die Ausfahrt Plech der Autobahn A 9 (München-Berlin). Plech liegt ziemlich genau zwischen den Städten Nürnberg und Bayreuth. Von den **Bahnhöfen** in Pegnitz und in Neuhaus an der Pegnitz aus gibt es Buslinien nach Plech (Der Haltepunkt liegt nur 400 Meter vom Museum entfernt).

DEUTSCHES
**KAMERA
MUSEUM**®

IN PLECH



www.kameramuseum.de

DEUTSCHES KAMERAMUSEUM DIE SAMMLUNG KURT TAUBER EINBLICKE IN DAS MUSEUM

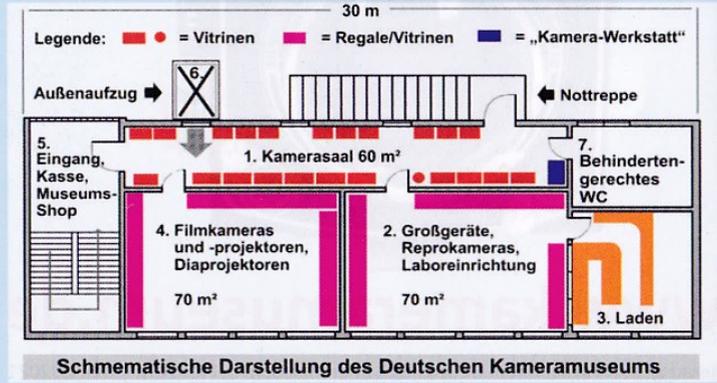


Das Museum ist behindertengerecht und barrierefrei zugänglich (Aufzug).
Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Museum.
Audioguide und WLAN kostenfrei.

Ziel und Mission: Das 2012 eingeweihte Museum sammelt und bewahrt alle möglichen Photographica, Fotos und Bücher, Bedienungsanleitungen und sonstige Dokumente zum Thema Fotografie, wobei auch die Bereiche Film und Projektion, Reprotechnik, Stereofotografie, Labor und Video bis hin zur neueren Digitaltechnik beinhaltet sind.

Organisation: Die Exponate des Deutschen Kameramuseums sind in die gemeinnützige „Stiftung Kameramuseum Kurt Tauber“ eingebracht. Betrieben und finanziert wird das Museum vom Förderverein Deutsches Kameramuseum in Plech e.V.

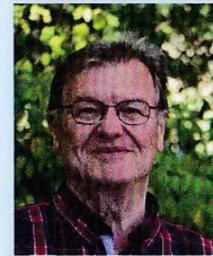
Beitrittsformular zum Download auf der Homepage unter: www.kameramuseum.de/beitritt.pdf



Der Schwerpunkt der Exponate liegt auf Fotoapparaten aus mehr als einem Jahrhundert. Besondere Berücksichtigung finden die deutsche Nachkriegsproduktion in der Wirtschaftswunderzeit einschließlich der bedeutenden Kameraindustrie in Franken (Nürnberg und Bayreuth)



Von der deutschen Agfa-Box bis zur schwedischen Hasselblad, von der teuren Leica bis zur billigen Pocketkamera, von einer der ersten Spiegelreflexkameras in der Größe zweier Schuhkartons bis zur winzigen James-Bond-Spionagekamera Minox sind viele bekannte und weniger bekannte Fotoprodukte im Original zu bestaunen.



Museumsleiter Kurt Tauber, geb. 1951, Journalist, Fotograf und ehemaliger Galerist, sammelt seit über 40 Jahren Photographica und gründete 2008 die Stiftung und 2011 das Museum. Seit 2021 Ehrenmitglied des Fördervereins.

Reproduktionskamera der Firma Falz & Werner aus Leipzig, Bj. um 1930. Die Besonderheit ist die original erhaltene Kohlestab-Beleuchtung.



Der Fotoladen Fischer aus Rhauderfehn in Ostfriesland. Wieder aufgebaut mit den Möbeln von 1956 und der Dekoration aus den Neunziger Jahren.

Das Kameramuseum hütet den fotografischen Nachlass des Ansichtskartenverlags von Otto Bräuer und erhält ihn so für die Nachwelt.



Das Museum besitzt über 800 Diaprojektoren, Laternae magicae und hunderte Filmprojektoren, Filmkameras und viel Zubehör.

Am Ende des Kamerasaals steht ein Arbeitsplatz eines Kameramechanikers wie er in Pforzheim von 1981 bis 2007 in Betrieb war.



Im Museumshop werden aus Überbeständen Kameras als Souvenir- und Sammelobjekte angeboten (ohne Gewährleistung)